

I n s e r a t e.

Bekanntmachung.

(Mit Bewilligung des Bundesrathes aufgenommen.)

Der Minister Sardiniens in Bern macht hiermit seinen in der Schweiz wohnenden Mitlandsleuten bekannt, daß bei der Kanzlei der königlichen Gesandtschaft eine Subskription zu Gunsten derjenigen eröffnet worden ist, welche durch die im verfloffenen Herbst in mehreren Provinzen Piemonts stattgefundenen Ueberschwemmungen schwer betroffen wurden.

Der Minister zweifelt nicht, daß die außer ihrem Vaterlande sich aufhaltenden Sardinier an einem Werke der Wohlthätigkeit und der Vaterlandsliebe sich eben so gerne betheiligen werden, wie dieß bereits in den Staaten Sr. Majestät geschehen ist.

Die königliche Gesandtschaft ersucht daher diejenigen, welche etwas zur Linderung der großen Noth der unglücklichen Piemontesen beitragen wollen, ihre Liebesgaben der gedachten Gesandtschaftskanzlei zukommen lassen zu wollen.

Bern, den 21. Dezember 1857.

Der Minister-Resident Sr. M. des Königs
von Sardinien.

Bekanntmachung.

Die Schweizerischen Eisenbahnen führen einſtweilen kein Schießpulver, daher die Pulverfuhren den gewöhnlichen Fuhrleuten übergeben werden müssen. Diese fahren aber, wo die Eisenbahnen im Gange sind, theils seltener, theils gar nicht mehr. Die Gelegenheit, Schießpulver den Betreffenden zukommen zu lassen, wird also seltener, daher dieselben wohl thun werden, die Bestellungen möglichst frühzeitig zu machen.

Bern, den 18. Dezember 1857.

Sinner, eidg. Pulververwalter.

Ausſchreibung.

Um in ſämmtlichen Pulvermühlen der Schweiz möglichſte Gleichförmigkeit in Korngrößen des Kriegspulvers zu erhalten, wird die Lieferung von Sortirſieben anmit ausgeschrieben.

Diese Sortirſiebe haben 1 Fuß Breite und 2 Fuß Länge. Die Durchmesser der Sieblöcher ſind folgende:

$\frac{1}{10}$, $\frac{2}{10}$, $\frac{3}{10}$, $\frac{4}{10}$, $\frac{5}{10}$, $\frac{6}{10}$, $\frac{7}{10}$ einer Linie, neues Schweizermaß.

Diejenigen, welche die Lieferung übernehmen wollen, ſind eingeladen, ihre Preise per Quadratfuß einzusenden, ſammt Muſtern. Die Dräthe

sollen von gutem Messing sein. Die Durchmesser der Sieblöcher werden durch ein Instrument untersucht, mit welchem $\frac{1}{40}$ einer Linie noch bemerkbar wird. Darum mögen nur Solche Muster einsenden, die vermöge ihrer Einrichtungen im Stande sind, äußerst genaue Siebe zu liefern. Bei demjenigen Lieferanten, dessen Muster und Preise am besten konveniren, werden dann die Siebe für alle Mühlen bestellt.

Bern, den 24. November 1857.

Sinner, eidg. Pulververwalter.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundzeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Taufnamen, und außer dem Wohnorte auch den Heimathsort deutlich angeben.)

- 1) Briefträger für den äußern Stadtbezirk und Aushelfer beim Wagenwaschen in Bern. Jahresbesoldung Fr. 860. Anmeldung bis zum 14. Januar 1858 bei der Kreispostdirektion Bern.
- 2) Posthalter und Briefträger in Wätterkinden, Kts. Bern. Jahresbesoldung Fr. 360. Anmeldung bis zum 14. Januar 1858 bei der Kreispostdirektion Bern.
- 3) Posthalter, Briefträger und Telegraphist in Thalweil, Kts. Zürich. Jahresbesoldung Fr. 800 nebst Fr. 180 Depescheprovision aus der Telegraphenkasse. Anmeldung bis zum 15. Januar 1858 bei der Kreispostdirektion Zürich.
- 4) Telegraphist und Postgehilfe auf dem Post- und Telegraphenbureau Biel. Jahresbesoldung Fr. 600 nebst reglementarischer Depescheprovision. Anmeldung bis zum 20. Januar 1858 bei der Telegrapheninspektion Bern.

- 1) Büreaudiener und Baker in Locle. Jahresbesoldung Fr. 800. Anmeldung bis zum 10. Januar 1858 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1858
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	01
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.01.1858
Date	
Data	
Seite	5-6
Page	
Pagina	
Ref. No	10 002 398

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.